

Pitztal setzt auf „KLAR!“ gegen Klimawandel

Land fördert Klimaanpassungsregionen zur Umsetzung gezielter Projekte

Seit langem beschäftigt das Thema Klimawandel Bund, Länder und die Gemeinden. Viele verschiedene Projekte werden bereits umgesetzt, dennoch ist auch jeder Einzelne gefordert und kann etwas bewegen. Mit neuen Projekten will das Land einzelne Gebiete und Gemeinden auffordern, selbst individuelle Ideen zu entwickeln, um noch gezielter ortsabhängige Bedürfnisse zu erkennen.

Von Mel Burger

Mit dem Projekt Klimaanpassungsregion – kurz „KLAR!“ – möchte das Land zur Beteiligung einzelner Gemeinden aufrufen, um präzise gegen den regionalen Klimawandel anzusetzen zu können. Am Beispiel des Pitztals ist erkennbar, dass zahlreiche Maßnahmen übergreifend wirken können, aber gewisse Unterschiede ein gezielteres Handeln erfordern. Sei es beispielsweise die durch ansteigende Temperaturen erhöhte Trockenheit, die sich im vorderen Pitztal auf Vegetation und Böden auswirkt, oder die höher gelegene Gemeinde St. Leonhard, die mit starken Winden und dem Abschmelzen des Gletschers zu kämpfen hat. Neben Maßnahmen zu Regenwasserretention (Regenrückhaltung), dem Schaffen von Kleinflächen für Insekten oder dem Wiederbeleben des Forstes möchten die Gemeinden im Pitztal auch bei der Jugend ansetzen, um sie für das Thema zu sensibilisieren.

Aspekte müssen dann einen Prüfprozess durchlaufen – nach Zustimmung vom Land könnte das Projekt dann mit bis zu 75 Prozent gefördert werden.

VORSCHLÄGE. Jerzens Bürgermeister und Planungsverbandobmann Karl Raich begann mit einem Anliegen, das ihm schon länger am Herzen liege. Bei einigen Beobachtungen fiel ihm gerade auch in seiner Gemeinde auf, dass das Entsorgen und Nutzen des Oberflächenwassers zu unregelt sei und bei Wassereinflaufstellen, beispielsweise von Parkplätzen oder Dächern, die kleinen Bäche mit den Wassermassen nicht mehr zurechtkommen und dies in weiterer Folge mit ein Grund für Übertritte oder gar Überschwemmungen sein könne. Das Projekt Regenwassertanks, das auch andersorts bereits in ähnlicher Form umgesetzt wurde, könnte auch im Pitztal eine große Veränderung mit sich bringen, die jeder einzelne Hausbesitzer eigenständig vornehmen könnte, betont der Bürgermeister. Geld würde dafür schon vorab bereitstehen, um eine Bedarfsprognose zu erstellen, die Tanks zu besorgen und diese mit Fördergeldern zu subventionieren.

FLORA UND FAUNA. Direkt im Anschluss erklärte Josef Knabl, Bürgermeister von Arzl im Pitztal, jenes Projekt, das für die Lage seiner Gemeinde im vorderen Teil des Tals angedacht und ideal wäre. So könnte man sich vorstellen, dass ein Projekt in Anlehnung an „Inntal summt“ auch in Arzl und Umgebung Erfolg versprechen könnte. Auf kargen Böden könnten Blumen und Pflanzen für Bienen und andere Insekten gepflanzt werden, die eine Langzeit-Nahrungsfläche für diese Tiere darstellen könnten. Auch das Thema klimafitter Wald kam zur Sprache: Nicht nur Tiere seien vom Klimawandel betroffen, sondern auch Bäume: Die Fichte würde hier beispielsweise mit dem Bodenwandel nicht zurechtkommen. Laut Manuel Flür wolle man versuchen, heimische Bäume anzusiedeln, die mit der aktuellen Bodenbeschaffenheit besser zurecht-

ANLAUFSTELLE. Diesen Herausforderungen will sich das Pitztal nun stellen und bekommt mit Manuel Flür als „KLAR!“-Manager vom Regionalmanagement nicht nur einen erfahrenen Geologen zur Seite gestellt, sondern auch eine Person, die übergreifend helfen kann, die regionalen Aspekte und Förderungen direkt zu berücksichtigen. Vergangene Woche trafen sich die Bürgermeister des Tals mit Manuel Flür und Michael Metzler, Manager für Nachhaltigkeit des TVB Pitztal, um die ersten Ideen in reelle Projektvorschläge umzuformen. Ziel des Projekts ist es, bis Jänner ein Umsetzungskonzept mit zehn Maßnahmen zu erstellen sowie bewusstseinsbildende Aspekte zu setzen. Diese Maßnahmen und

28./29. Juli 2021



Zur Pressekonferenz der Projekt- und Ideenvorstellung trafen sich Bürgermeister Karl Raich, Bürgermeister Walter Schöpf, Bürgermeister Josef Knabl, Michael Metzler und Manuel Flür (v.l.) im Gemeindeamt Arzl.

RS-Foto: Burger

kommen. Laut Bürgermeister Karl Raich (Jerzens) und Walter Schöpf (Wenns) würden bereits Waldinseln existieren, die zeigen, dass sich diese gut anpassen könnten.

GEMEINSAM. Neben dem Projekt „KLAR!“ soll auch das „Clean Alpine Region – CLAR“ umgesetzt werden. Michael Metzler erklärte,

dass er bei „Clean Alpine Region“ dafür verantwortlich sei, für nachhaltige Energie am Berg und im Tal zu sorgen. Manuel Flür resümierte abschließend, dass „KLAR!“ und „Clean Alpine Region – CLAR“ zwar verschiedene Aspekte des Klimawandels verfolgen würden, aber gemeinsam in einer Synergie mehr bewegen könnten.

ROLAND SCHÖPP
KAMINBAU SYSTEME
Gewerbegebiet 1 · 6433 Ötz
Büro: + 43 52 52 - 215 45 · Fax: DW 45
office@rs-kaminbau.at
www.kaminbau-systeme.at

DER GRISSEMANN

SCHARFE TAGE
29. - 31. 7.

MODE 2+1 gratis*
auf reduzierte Ware

-50%
AUF SCHUHE
auch auf bereits reduzierte Ware

Hauptstraße 150 · 6511 Zams · Tel.: +43 (0)5442 / 6999 · www.dergrisseman.at
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 19 Uhr, Sa. 8 - 18 Uhr · *) Aktion gültig auf alle bereits reduzierten Produkte der Modeabteilung, das preisgünstigste ist gratis. Ausgenommen davon sind Unterwäsche, Accessoires u. Produkte der Marke Bianca. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten u. Boni.